

LÜTZEL 60+

* Seniorenblättchen

NOV./DEZ. 2025



Jung und Alt auf einer Bühne

Auf der Schauspielprobe fürs Geschichtsfest

16. NOV.

2. Lützeler Geschichtsfest - Seite 2

"Setz Dich un schwätz mit mir"

Start im Dezember

„Plauderbank – alte Kamelle“, sagen manche. Doch LützelAktiv will es anders machen: Unsere Bank mit Moselblick ist Teil eines Begegnungskonzepts. Einer von mehreren Orten zum "schwätze", Verweilen und als lebendiger Treffpunkt! Kommen Sie! Setzen Sie sich!

Weitere Themen:

- | | |
|-------------------|---|
| • Termine | 2 |
| • Muschelbrunnen | 3 |
| • Bürgerfest 2026 | 3 |
| • Auf ein Wort | 4 |



Julie Köttlitz erwarb 1857 das Gebäude von J. Dewald am Schartwiesenweg 1 und machte daraus ein Mädchenpensionat

Verkauf, resp. Versteigerung eines Landhauses mit Garten.

Abtheilungshalber wünscht Herr Jakob Dewald zu Coblenz sein vor der Moselbrücke gelegenes Haus mit zwei Morgen Garten darum, aus freier Hand verkaufen, oder wenn bis zum 31. October dieses Jahres kein Verkauf Statt gefunden hat, durch unterzeichneten Notar in dessen Schreibstube dahier an diesem Tage, Nachmittags 3 Uhr, zu versteigern.

Das Haus mit zwei Morgen Garten darum, ist gelegen Coblenz gegenüber am Zusammenflusse des Rheines und der Mosel, in der Nähe des Siedertöbafens und des Auslaufes der Bonn-Coblenzer Eisenbahn, enthält im Erdgeschoß 3 geräumige Zimmer, großen Haufsturz, Küche, Kammer und Waschküche, im ersten Stock 4 geräumige Zimmer und einen großen Saal, im zweiten Stock 3 Zimmer, 2 Speicher und ein Weibere mit Zinloach und hat einen gewölbten Keller für 24 Fuder.

Das Ganze eignet sich sowohl zu einer Fabrik-Anlage als sonst großartigem Geschäft, oder zu einer herrschaftlichen Wohnung seiner vortheilhaften Lage und herrlichen Aussicht wegen.

Die vortheilhaften Bedingungen können bei unterzeichnetem Notar eingesehen oder auf portofreie Anfragen mitgetheilt werden.

Coblenz, 1. October 1857.

De u s t e r.

2. Lützeler Geschichtsfest 2025

Dieses Jahr in der Goethe-Realschule plus - 16.11.2025

Lützel, ein Ort des stetigen Wandels und der Migration, wurde immer wieder zerstört und neu aufgebaut. Doch stets zog es Menschen aus aller Welt hierher, um ihr Glück zu finden.

heute prägen."

1814 Daniel August Hoffmann

1857 **Julie Köttlitz**

1867 Max Schaubach

1895 Wilhelm Stöppler

1935 Eheleute Seul

1969 Eheleute Durandar

Auf der diesjährigen Ausstellung der AG Geschichte in LützelAktiv e.V. werden fünf dieser Persönlichkeiten vorgestellt, die zwischen 1814 und 1969 nach Lützel einwanderten. Sie stehen stellvertretend für Tausende, die hier ihre Spuren hinter ließen und den Ort bis

Auf der Ausstellung am **16.11.2025** werden wir diese Personen vorstellen. Ab dem 20.11. sind die Geschichten auch im Internet zu lesen.

www.luetzelaktiv.de/historie

200 Jahre Migration in Lützel

1

PROGRAMM

15.00 Start Ausstellung

15.30 Schauspiel

17.00 Lesung

Für Getränke und Snacks ist gesorgt

Termine für Senioren in Lützel (Ort: BÜZ, Brenderweg 17-21)

5. Nov. 18.30 Uhr

Geschichts AG

12. Nov. 12.00 Uhr

Wir feiern "1 Jahr"

Seniorenrestaurant

16. Nov. ab 15.00 Uhr

2. Lützeler Geschichtsfest

17. Nov. -11.00 Uhr

gemeinsames Kochen

24. Nov. 11.00 Uhr

Vortrag Michaela Wolff: Eine

Reise durch Uganda

10. Dez. 12.00 Uhr

Seniorenrestaurant

15. Dez. 11.00 Uhr

gemeinsames Kochen

jeden Montag 11.00 Uhr

LützelTreff 60plus

jeden Mittwoch 11.00 Uhr

SpieleTreff -

"schwätze.spiele.pasta"

freitags ab 14.30 Uhr

im Winter: Stadtteilcafé

"ALTERNATIV"

Veranstalter:

LützelAktiv e.V.

Muschelbrunnen

Kommt er oder kommt er nicht?

Einige von uns Alten werden sich noch an ihn erinnern, wie er einst im Lützeler Volkspark alle Blicke auf sich zog. Von ganz Koblenz kam man hier her, um sich einen schönen Sonntagnachmittag zu machen. Man wandelte in den schönen Gärten und gönnte sich im Café des Volksparks ein Stück Kuchen, eine Tasse "Bohnenkaffee" oder ein Gläschen "Zeltinger".

Lang ist es her. Der Volkspark nicht mehr das, was er mal war. Und nun ruht er, der Muschelbrunnen, frisch renoviert in einer Kölner Werkstatt, kostet den Koblenzern jährlich einige Euro Lagerkosten. Dabei könnte er es so gut bei uns in Lützel haben.

Doch die Hoffnung stirbt zuletzt. Und so hofft man, dass ein Stück Geschichte auch in Lützel bald wieder sichtbar werden könnte.

Wir bleiben dran.



Foto: Privatbesitz Hans Rech



Nach drei erfolgreichen Jahren: Bürgerfest 2026 mit neuem Konzept

Das Lützeler Bürgerfest 2026 wird wieder an einem neuen Termin stattfinden. In einer knappen Abstimmung wurde beschlossen, das Fest im kommenden Jahr von der Kirmes zu trennen.

Die Entscheidung fiel, obwohl das vergangene Bürgerfest an der Balduinbrücke von allen Beteiligten als großer Erfolg gewertet wurde.

Ausschlaggebend war der frühe Ferienbeginn 2026, der die Mitwirkung der Schulen deutlich erschwert hätte.

Ein Vorschlag, den neuen Termin zwei Wochen vor der Kirmes an der Goethe-Realschule plus anzusetzen, wurde von einigen Teilnehmenden wegen der engen zeitlichen Abfolge von Bürgerfest und Kirmes in Lützel kritisch gesehen. Daraufhin einigte man sich zunächst auf den September als bevorzugten

Zeitraum – allerdings steht hierfür bislang noch kein geeigneter Veranstaltungsort zur Verfügung.

In der anschließenden Abstimmung entschied sich die Runde schließlich mit 8 zu 7 Stimmen dafür, den Termin auf zwei Wochen vor der Kirmes zu legen – falls sich bis dahin keine Lösung für den September ergibt.

Die Verantwortlichen werden sich nun nach einer passenden Location für ein Bürgerfest im September umsehen, um den Ausweichtermin im Juni möglichst zu vermeiden.

Einig war man sich darin, dass das Bürgerfest auch künftig ein generationenübergreifendes und verbindendes Stadtteilstfest für ganz Lützel bleiben soll – und das vor allem für die Menschen in Lützel.

Über den endgültigen Termin und Veranstaltungsort wird rechtzeitig informiert.

Schon ins Seniorenblättchen geschaut?

Das Telefon klingelte am Donnerstag- und Freitagmorgen: Zwei Damen aus dem Stadtteil suchten Anschluss und neue soziale Kontakte. Beide hatten unsere Telefonnummer im Seniorenblättchen entdeckt.

Natürlich haben wir sie sofort in unser Stadtteilcafé eingeladen – alternativ am Nachmittag. Und tatsächlich: Beide kamen. Am langen Tisch im „Wohnzimmer“, bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen, war das Eis schnell gebrochen. Von außen betrachtet, gehörten sie einfach dazu. Und beide wollen wiederkommen.

Auch Sie suchen eine Möglichkeit, sich ungezwungen in einer Gruppe zu treffen?

Wir informieren Sie gerne – telefonisch unter 0261-98826913 oder online unter www.luetzelaktiv.de

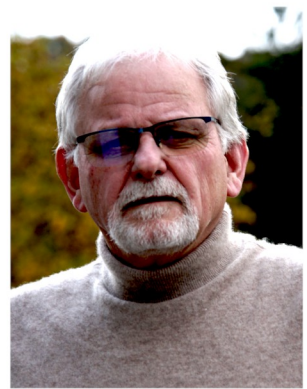
Herausgeber

LützelAktiv e.V.
Werner Weber (Vorsitzender)
Neuendorferstr. 170
56070 Koblenz

info@luetzelaktiv.de
www.Luetzelaktiv.de

AUF EIN WORT AN DIE ALTEN

von Werner Weber



Wer von uns Alten kennt das nicht? Man wird morgens wach und während man noch vor sich hindämmert, kommt auch gleich die Frage: Was tut heute weh?

Wenn man die 70 überschritten hat, ist das Aufwachen ein Anderes geworden. Der Körper kann merklich nicht mehr das, was er mal konnte und der Kopf sucht ständig nach Worten und Begriffen, die früher stets parat waren.

Manchmal treffe ich auf Menschen, Mitte vierzig, die mir dann erzählen, ihnen würde auch manch ein Wort nicht einfallen. Ich grinse dann innerlich, weil ich weiß, "die ahnen nicht, was da auf sie zukommt."

So saß ich vor einigen Wochen vor meinem PC und suchte eine Information. "Sieh doch mal auf YOUTUBE nach", empfahl mir meine liebe Gattin. Obwohl ich seit fünfzig Jahren als Physiker mit Computern umgehe, wusste ich in diesem Moment nichts, mit "YouTube" anzufangen. Ich spürte, dass ich dieses Wort schon mal gehört hatte, aber in meinem Kopf schwebte es umher, ohne jede Verbindung. Es dauerte gute 10 Sekunden, dann dockte irgendeine Synapse

an und die Kontakte waren wieder da. Es war für mich erstmals diese Erfahrung und sie hat mich nachdenklich gemacht.

Junge Menschen können nicht nachvollziehen, was es bedeutet, älter zu sein. Darum ist es gut, wenn wir uns selbst um uns kümmern, so lange es noch geht. Denn wir wissen, was wir brauchen.

Ich versuche es mit Gemeinschaft. Regelmäßige Treffen mit Menschen in meinem Alter. Das tut mir gut und hält mich fit.

Wenn sie es auch versuchen wollen? Wir, eine Gruppe älterer Menschen, treffen uns regelmäßig. **Werfen Sie einen Blick auf unsere Veranstaltungen in diesem Blättchen und gesellen Sie sich einfach zu uns.** Wir freuen uns auf Sie!

Ich wünsche Ihnen einen guten Abschluss des Jahres. Unser Blättchen erscheint dann wieder im Januar.